

Der 100. Psalm
“Jauchzet dem Herrn alle Welt“

Felix Mendelssohn-Bartholdy (1809-1847)

The Lamentations of Jeremiah

Thomas Tallis (1505-1585)

Magnificat (1989)

*Arvo Pärt (*1935)*

Pause

Der 130. Psalm op.1a
“Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir!“

Heinrich Kaminski (1886-1947)

Jesu, meine Freude BWV 227

Johann Sebastian Bach (1685-1750)

Jauchzet dem Herrn alle Welt.

Dienet dem Herrn mit Freuden, kommt vor sein Angesicht mit Frohlocken. Erkennt, dass der Herr Gott ist. Er hat uns gemacht und nicht wir selbst zu seinem Volk und zu Schafen seiner Weide.

Gehet zu seinen Toren ein mit Danken, zu seinen Vorhöfen mit Loben, danket ihm, lobet seinen Namen.

Denn der Herr ist freundlich, und seine Gnade währet ewig, und seine Wahrheit für und für.

Klagelieder Jeremias

Wie liegt die Stadt so verlassen, die voll Volks war! Sie ist eine Witwe, die Fürstin unter den Völkern, und die eine Königin in den Ländern war, muß nun dienen.

Sie weint des Nachts, daß ihr die Tränen über die Backen laufen. Es ist niemand unter allen ihren Liebhabern, der sie tröstet. Alle ihre Freunde sind ihr untreu und ihre Feinde geworden.

Jerusalem, bekehre Dich zum Herrn, deinem Gott.

Magnificat (Lobgesang Marias, Lukas 1, 46-55)

Meine Seele erhebt den Herrn, und mein Geist freut sich Gottes, meines Heilandes; denn er hat die Niedrigkeit seiner Magd angesehen. Siehe von nun an werden mich selig preisen alle Kinds Kinder.

Denn er hat große Dinge an mir getan, der da mächtig ist und dessen Name heilig ist. Und seine Barmherzigkeit währt von Geschlecht zu Geschlecht bei denen, die ihn fürchten.

Er übt Gewalt mit seinem Arm und zerstreut, die hoffärtig sind in ihres Herzens Sinn. Er stößt die Gewaltigen vom Thron und erhebt die Niedrigen. Die Hungrigen füllt er mit Gütern und lässt die Reichen leer ausgehen.

Er gedenkt der Barmherzigkeit und hilft seinem Diener Israel auf, wie er geredet hat zu unseren Vätern, Abraham und seinen Kindern in Ewigkeit.

Meine Seele erhebt den Herrn.

Aus der Tiefe rufe ich, Herr, zu dir!

Herr, höre meine Stimme, lass deine Ohren merken auf die Stimme meines Flehens! So du willst, Herr, Sünde zurechnen, Herr, wer wird bestehen? Denn bei Dir ist die Vergebung, dass man dich fürchte.

Ich harre auf den Herren und hoffe auf sein Wort.

Israel, hoffe auf den Herrn, denn bei dem Herrn ist die Gnade und viel Erlösung bei ihm. Und er wird Israel erlösen von allen Sünden.

Jesu, meine Freude,

meines Herzens Weide, Jesu, meine Zier, ach, wie lang, ach lange ist dem Herzen bange und verlangt nach dir! Gottes Lamm, mein Bräutigam, außer dir soll mir auf Erden nichts sonst Liebbers werden.

Es ist nun nichts Verdammliches an denen, die in Christo Jesu sind, die nicht nach dem Fleische wandeln, sondern nach dem Geist.

Unter deinem Schirmen bin ich von den Stürmen aller Feinde frei. Lass den Satan wittern, lass den Feind erbittern, mir steht Jesus bei! Ob es itzt gleich kracht und blitzt, ob gleich Sünd' und Hölle schrecken, Jesus will mich decken.

Denn das Gesetz des Geistes, der da lebendig machet in Christo Jesu, hat mich frei gemacht von dem Gesetz der Sünde und des Todes.

Trotz dem alten Drachen, Trotz dem Todesrachen, Trotz der Furcht dazu. Tobe, Welt, und springe; ich steh hier und singe in gar sichrer Ruh'. Gottes Macht hält mich in acht, Erd' und Abgrund muss verstummen, ob sie noch so brummen.

Ihr aber seid nicht fleischlich, sondern geistlich, so anders Gottes Geist in euch wohnt. Wer aber Christi Geist nicht hat, der ist nicht sein.

Weg mit allen Schätzen, du bist mein Ergötzen, Jesus, meine Lust. Weg, ihr eitlen Ehren, ich mag euch nicht hören, bleibt mir unbewusst! Elend, Not, Kreuz, Schmach und Tod soll mich, ob ich viel muss leiden, nicht von Jesus scheiden.

So aber Christus in euch ist, so ist der Leib zwar tot um der Sünde willen, der Geist aber ist das Leben um der Gerechtigkeit Willen.

Gute Nacht, o Wesen, das die Welt erlesen, mir gefällst du nicht! Gute Nacht, ihr Sünden, bleibet weit dahinten, kommt nicht mehr ans Licht! Gute Nacht, du Stolz und Pracht! Dir sei ganz, du Lasterleben, gute Nacht gegeben!

So nun der Geist des, der Jesum von den Toten auferwecket hat, in Euch wohnt, so wird auch derselbige, der Christum von den Toten auferwecket hat, eure sterblichen Leiber lebendig machen, um des Willen, dass sein Geist in Euch wohnt.

Weicht ihr Trauergeister, denn mein Freudenmeister, Jesus tritt herein. Denen, die Gott lieben, muss auch ihr Betrüben lauter Wonne sein. Duld ich schon hier Spott und Hohn, dennoch bleibst du auch im Leide, Jesu, meine Freude.

(Römer 8, 1-2, 9-11)